

# Der Franzfelder

Berichte  
Kommentare  
Meinungen

Herausgeber: Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.,  
Eringer Weg 8, 72793 Pfullingen. Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. Michael Lieb, Schießrainweg 12, 71263 Weil der Stadt  
Redaktion: Hans Stein, Uhlandstraße 54, 72461 Albstadt  
Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00), Kto.-Nr. 439 183

Nummer 25

November

Jahrgang 1997

## EINLADUNG

zur

### Jahreshauptversammlung

der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V.

**Ort:** FC-Heim, Carl-Diem-Straße, Reutlingen  
**Zeit:** Samstag, 18. April 1998, 14.30 Uhr

Hiermit laden wir alle Mitglieder, Franzfelder und Freunde Franzfelds zu unserer Jahreshauptversammlung 1998 herzlichst ein.

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Verlesung des letztjährigen Protokolls
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache - Entlastungen
7. Verschiedenes

Anschließend gemütliches Beisammensein.

Wir würden uns über Ihren zahlreichen Besuch freuen.

Dr. Michael Lieb  
1. Vorsitzender

# 50 Jahre gemeinsamer Lebensweg

Am Samstag, dem 23.8.1997 war es soweit. **Helene geb. Krotz** und **Friedrich Obmann** - beides echte Franzfelder - konnten ihren 50. Hochzeitstag feiern. Über 100 Gäste, Verwandte aus Deutschland und Österreich waren gekommen, um mit dem Jubelpaar dieses Fest bei strahlend schönem Wetter zu feiern. Um 11 Uhr begann in der mit Rosengestecken geschmückten Kirche der Festgottesdienst mit Ringwechsel und Segnung. Herr Pfarrer Breckner brachte einen kurzen Rückblick auf den Verlauf der vergangenen 50 Jahre.

Eine besondere Freude bereitete er dem Hochzeitspaar damit, daß er auch die drei Enkelkinder, Alina, Eva und Christian, in die Handlung einbezog, indem diese abwechselnd ausgesuchte Stellen aus den Evangelien vorlasen. Gefeiert wurde mit einem Festessen im Gasthaus und anschließend im Hause der goldenen Hochzeiter. Das Fest endete gegen 23 Uhr.



*Das Jubelbrautpaar Helen und Friedrich Obmann*

Friedrich Obmann, 77 Jahre, widmete sich nach der Bürgerschule dem kaufmännischen Beruf und war bis Ende 1941 als Handelsangestellter tätig.

Helene machte nach der Bürgerschule eine Ausbildung als Kindergärtnerin. 1941 verlobten sie sich. Friedrich wurde Anfang 1942 zum Kriegsdienst eingezogen, aber nach drei Monaten krankheitshalber wieder entlassen. Nach dem Einmarsch der Russen und Tito-Partisanen im Oktober 1944 entkamen beide mit viel Glück der Verschleppung nach Rußland.

1946 gelang Friedrich die Flucht aus dem Konzentrationslager über Rumänien und Ungarn nach Graz, Österreich.

Helene gelang erst 1947 mit Eltern und Schwestern die Flucht über Ungarn nach Österreich. Sie blieb in Schwechat, wo sie eine kleine Wohnung fand.

Nach Erhalt dieser Nachricht machte sich Fritz auf den Weg nach Schwechat, wo er am 28. Juli 1947 ankam.

Am 28. August 1947 wurde geheiratet. 1948 kam Tochter Helene zur Welt und 1953 Sohn Helmut. 1960 begann man mit bescheidenen Mitteln in Eigenleistung mit dem Bau eines Hauses, in das man 1965 einziehen konnte.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit widmete sich Friedrich auch vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten.

1951 wurde die Zweigstelle Schwechat des Wiener Schwabenvereins gegründet. Hier hatte Fritz bis zum heutigen Tag zahlreiche Funktionen. So war er u.a. langjähriger Schriftführer und nach dem Tode des langjährigen Zweigstellenleiters Matthias Klingel wurde er dessen Nachfolger. Alle seine ehrenamtlichen Tätigkeiten konnte er nur dank der Unterstützung und dem Verständnis seiner Helene ausüben.

Wir wünschen dem Jubelbrautpaar alles Gute, viel Glück und noch viele gemeinsame, gesunde Lebensjahre. H.St.

## Franzfelder Familiennachrichten Betagte Franzfelder feierten Geburtstag

(vom 1.5.1997 - 31.10.1997)

**Den 95. Geburtstag feiern konnte:**

**Regine Rebmann geb. Hittinger** (406) am 24.5.1997 in Gomaringen

**Den 94. Geburtstag feiern konnte:**

**Johanna Weber geb. Klein** (119) am 27.10.1997 in Gaukönigshofen

**Den 93. Geburtstag feiern konnten:**

**Magdalena Morgenstern geb. Baumann** (245) am 24.9.1997 in Renningen

**Josef Hess** (639) am 2.10.1997 in Mansfield/USA

**Den 92. Geburtstag feiern konnten:**

**Elisabeth Kühfuß geb. Schütz** (776) am 6.6.1997 in Wien

**Elisabeth Kittelberger geb. Gerwich** (793) am 7.6.1997 in Wien

**Theresia Frey geb. Ulmer** (751) am 18.7.1997 in Reutlingen

**Elise Hild geb. Jahraus** (53) am 31.7.1997 in Riederich

**Katharina Schindler geb. Haas** (527) am 24.8.1997 in Renningen

#### **Den 91. Geburtstag feiern konnten:**

**Barbara Hild geb. Rehmann** (Etschk.) am 3.5.1997 in Fellbach

**Barbara Benrad geb. Ulmer** (426) am 30.7.1997 in Reutlingen

**Barbara Lay geb. Müller** (889) am 14.10.1997 in Giengen/Brenz

#### **Den 90. Geburtstag feiern konnten:**

**Adam Brumm** (905) am 11.5.1997 in Pliezhausen

**Susanne Litzenberger geb. Siraky** (891) am 29.6.1997 in Frankfurt/M.

**Emma Eberle geb. Leidecker** (Pant.) am 3.7.1997 in Reutlingen

**Theresia Gallik geb. Schwaner** (411) am 2.8.1997 in Highland Beach, Florida/USA

**Christine Scheuermann geb. Morgenstern** (162) am 7.8.1997 in Paramount/USA

**Anton Kiefner** (685) am 24.8.1997 in Braunschweig

**Friedrich Buschmann** (613) am 30.8.1997 in Balingen-Ostendorf

**Christine Strapko geb. Wagner** (901) am 31.8.1997 in Schwegenheim

**Johann Schindler** (561) am 1.9.1997 in Reutl.-Sondelfingen

#### **Den 89. Geburtstag feiern konnte:**

**Barbara Hild geb. Hild** (657) am 17.7.1997 in Reutlingen

#### **Den 88. Geburtstag feiern konnten:**

**Johanna Schindler geb. Oster** am 18.4.1997 in Reutl.-Sondelfingen

**Barbara Ruck geb. Fetter** (197) am 8.5.1997 in Nidda

**Regine Messner geb. Gebhardt** (263) am 30.6.1997 in Balingen

**Émilie Volb geb. Kopp** (532) am 20.7.1997 in Wien

**Theresia Göttel geb. Metzger** (577) am 14.8.1997 in Albstadt-Ebingen

**Barbara Krotz geb. Henke** (876) am 28.10.1997 in Mannheim

#### **Den 87. Geburtstag feiern konnten:**

**Jakob Jahraus** (206) am 13.6.1997 in Riederich

**Susanne Malthaner geb. Lieb** (154) am 18.7.1997 in Fischamend/Ö.

**Barbara Hild geb. Hittinger** (170) am 17.7.1997 in Reutlingen

**Konrad Baumann** (126) am 24.8.1997 in Reutl.-Sondelfingen

**Andreas Kopp** (430a) am 11.9.1997 in Herrenberg

**Johanna Schütz geb. Brumm** (763) am 15.9.1997 in Garching

**Johanna Ruppenthal geb. Ruppenthal** (456) am 21.10.1997 in Reutlingen

**Christine Frey geb. Ihre** (730) am 26.10.1997 in Wannweil

#### **Den 86. Geburtstag feiern konnten:**

**Michael Karlitschek** (882) am 11.5.1997 in Reutlingen

**Jakob Grauer** (732) am 20.5.1997 in Herten/Westf.

**Christine Fempel geb. Scheuermann** (208) am 7.6.1997 in Reutlingen

**Jakob Lochner** (75) am 17.6.1997 in Duhan/Ont.

**Katharina Metzger geb. Müller** (639) am 23.6.1997 in München

**Barbara Malthaner geb. Balasch** (623) am 14.7.1997 in Niederwölz/Ö.

**Theresia Weber geb. Hoffmann** (312b) am 22.7.1997 in Bad Aibling

**Elisabeth Omasta geb. Leitenberger** (878) am 8.8.1997 in Balingen

**Rosine Malthaner geb. Barth** (36) am 22.8.1997 in Balingen

**Rosine Huber geb. Metzger** (836) am 10.9.1997 in Nufringen

**Elisabeth Zeis geb. Schindler** (140) am 16.9.1997 in Wien

**Nikolaus Wendling** (552) am 26.9.1997 in Rheda-Wiedenbrück

#### **Den 85. Geburtstag feiern konnten:**

**Christine Gebhardt geb. Fetter** (27) am 29.5.1997 in Albstadt-Ebingen

**Josef Mautz** (972) am 9.6.1997 in Balingen

**Elisabeth Klingel geb. Grösser** (971) am 14.6.1997 in Pliezhausen

**Elisabeth Fetter geb. Seiler** (316) am 22.6.1997 in Neu-Ulm

**Johanna Weidle geb. Hess** (654) am 14.8.1997 in Reutlingen

**Samuel Kaschuba** (587) am 29.8.1997 in Zemmendorf/Ö.

**Magdalena Fetter geb. Wagner** (256) am 5.9.1997 in Schwegenheim

**Jakob Gebhardt** (145) am 8.9.1997 in Pfullingen

**Elisabeth Kopp geb. Fempel** (430a) am 8.9.1997 in Herrenberg

**Adam Grauer** (199) am 26.9.1997 in Castrop-Rauxel

**Theresia Seiler geb. Langermann** (149) am 29.9.1997 in Rastatt

**Barbara Gerstenbühler geb. Huber** (903) am 14.10.1997 in Wien

**Christine Gaubatz geb. Koch** (344) am 19.10.1997 in Balingen

**Barbara Armbruster geb. Dech** (94) am 31.10.1997 in Isenbüttel

**Die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V. und die Redaktion »Der Franzfelder« wünschen allen genannten und ungenannten Geburtstagskindern und Jubilaren alles Gute und Gesundheit auf ihrem weiteren Lebensweg.**

# Bürgermeister Reinhard Bentler empfing Lapp-Familie

Zu den alteingesessenen Familien **Gundelfingens** gehört die Familie **Lapp**. Vor zweihundert Jahren lebte Mathias Lapp in Gundelfingen. Sein Bruder Johann Georg Lapp wanderte nach Österreich-Ungarn ins schwäbische Banat aus und wurde der Urahn einer großen Lapp-Familie, die nach dem Krieg aus dem Banater Franzfeld vertrieben wurde und heute in ganz Deutschland und Österreich verstreut lebt. Der Banater Georg Lapp lebt heute in Reutlingen und seine Ahnenforschung führte ihn nach Gundelfingen. Vor sechs Jahren lud Leo Lange, dessen Mutter eine geborene Lapp ist, und der

Gundelfinger Zweig der Familie zu einem großen Familientreffen ein. Damals pflanzten die Lapps auf dem Friedhof eine Linde und setzten ihrem Urahn einen Gedenkstein.

Bürgermeister Reinhard Bentler empfing eine Abordnung beider Lapp-Familien im Rathaus. Georg Lapp dankte der Gemeinde Gundelfingen und überreichte ein Puppenpaar, das die Tracht der Banater Schwaben aus dem 17. Jahrhundert trägt. Er verband seinen Dank mit der Bitte, in Gundelfingen einmal eine Straße nach dem verlorenen Franzfeld zu benennen.  
Roselore Herrmann



Bürgermeister Bentler empfing im Rathaus Mitglieder der großen Lapp-Familie. Sie überbrachten ein Puppenpaar in der Tracht ihrer Vorfahren.  
Bild: Herrmann

## Wir trauern um unsere Toten

(Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

**Wien/Falkensee** - Bereits am 25.9.1996 verstarb in Wien **Elisabeth Messner geb. Zorn** (566), wenige Tage nach ihrem 88. Geburtstag. Sie wurde am 15.10.1996 in Falkensee beigesetzt. Um die Verstorbene trauert der Sohn Johann mit Familie und allen Anverwandten.

**Waidhofen/Österr.** - Am 30.10.1996 verstarb **Adam Koch** (604) im Alter von 74 Jahren. Er wurde am 8.11. beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Geschwister mit ihren Familien und allen Verwandten.

**Griesbeckerzell** - Am 2.11.1996 verstarb **Johann Scherer** (567) im Alter von 68 Jahren. Er wurde am 6.11.1996 beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Gattin und Kinder mit ihren Familien und allen Verwandten.

**Böblingen** - Am 17.11.1996 verstarb **Johann Scherer** (818) im Alter von 78 Jahren. Er wurde am 21.11.1996 beigesetzt. Um den Verstorbenen trauert seine Frau Barbara mit allen Anverwandten.

**Balingen-Engstlatt** - Am 8.11.1996 verstarb nach langer Krankheit **Johann Günther** (764c) im Alter von 67 Jahren. Er wurde am 12.11.1996 beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau, der Sohn mit Familie, die Schwester mit Familie und allen Verwandten.

**Reutlingen** - Am 20.11.1996 verstarb **Susanne Hild geb. Hildenbrand** (620) im Alter von 85 Jahren. Sie wurde am 25.11.1996 auf dem Friedhof Römerschanze Reutlingen beigesetzt. Um die Verstorbene trauert die Tochter Elisabeth mit ihrer Familie und allen Verwandten.

**Bregenz** - Am 21.11.1996 verstarb **Jakob Frey** (610) im Alter von 72 Jahren. Er wurde am 25.11.1996 in Bregenz beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau, seine zwei Töchter mit ihren Familien und allen Anverwandten.

**Toronto** - Hier verstarb **Katharina Frey geb. Rehmann** (153) im Alter von 85 Jahren. Um die Verstorbene trauern zwei Söhne mit ihren Familien und allen Anverwandten.

**Speyer** - Hier verstarb **Johann Metzger** (Jark.) im Alter von 84 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Angehörigen.

**Schwaigern** - Am 5.12.1996 verstarb **Michael Bogert** (859) im Alter von 86 Jahren. Er wurde am 10.12.1996 zu Grabe getragen. Um den Verstorbenen trauern seine zwei Söhne und zwei Töchter mit ihren Familien und allen Anverwandten.

**Eningen** - Am 14.12. verstarb **Otto Richert**, der Ehemann von **Elisabeth geb. Hess** (639) im Alter von 82 Jahren. Er wurde am 19.12.1996 beigesetzt. Um den Verstorbenen trauert die Ehefrau mit ihren Angehörigen und allen Verwandten.

**Balingen** - Am 22.12.1996 verstarb **Martin Hittinger** (476) im Alter von 73 Jahren. Er wurde am 28.12.1996 in Balingen beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau **Margarethe geb. Schwald**, seine drei Söhne mit ihren Familien und allen Anverwandten.

**Smederewo** - Am 23.12.1996 verstarb **Jakob Bauer** (787) im Alter von 75 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine zwei Töchter mit ihren Familien und allen Angehörigen.

**Leibnitz/Österr.** - Am 28.12.1996 verstarb **Elisabeth Koch geb. Gross** (410c) im Alter von 81 Jahren. Um die Verstorbene trauern ihre Angehörigen.

**Wien** - Am 28.12.1996 verstarb **Christine Held geb. Hala-brin** (912) im 92. Lebensjahr. Sie wurde am 9.1.1997 auf dem Friedhof Aspern zur letzten Ruhe gebettet. Um die Verstorbene trauern der Ehemann, ihre zwei Kinder mit ihren Familien und allen Verwandten.

**Stuttgart** - Am 3.1.1997 verstarb **Katharina Huber, geb. Dech** (86) im Alter von 88 Jahren. Um die Verstorbene trauern die Tochter und der Sohn mit ihren Familien und allen Verwandten.

**Zävertitz** - Am 3.1.1997 verstarb nach schwerem Leiden **Michael Reiser** (362) im Alter von 70 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau, seine zwei Söhne mit ihren Familien und allen Verwandten.

**Viederich** - Am 10.1.1997 verstarb nach schwerer Krankheit **Christine Metzger geb. Merkle** (88) im Alter von 91 Jahren. Sie wurde am 14.1.1997 zur letzten Ruhe gebettet. Um die Verstorbene trauern ihre vier Kinder mit ihren Familien und allen Verwandten.

**Mannheim** - Am 23.1.1997 verstarb Schneidermeister **Mathias Merkle** (Pant.) im hohen Alter von 96 Jahren. Er wurde am 31.1.1997 auf dem Friedhof Mannh.-Käfertal beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Söhne mit ihren Familien und allen Anverwandten.

**Pfullingen** - Am 23.1.1997 verstarb nach langer Krankheit Sattlermeister **Jakob Klein** (Pant.) im 91. Lebensjahr. Er wurde am 27.1.1997 in Pfullingen beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Rosine, der Sohn Jakob mit Familie und allen Verwandten.

**Reutl.-Sondelfingen** - Am 31.1.1997 verstarb plötzlich und unerwartet in seinem Ferienhaus auf Teneriffa **Dr. med. Fritz Hild** (171) im 88. Lebensjahr. Er wurde am 10.2.1997 unter großer Anteilnahme in Reutl.-Sondelfingen zu Grabe getragen. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau, seine zwei Töchter mit ihren Familien, alle Anverwandten und die FKI um einen ihrer treuesten Mitarbeiter.

**Garmisch** - Am 7.2.1997 verstarb **Johann Hummel** (386) im Alter von 74 Jahren. Er wurde am 11.2.1997 beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern die Ehefrau, der Sohn mit Familie und allen Verwandten.

**Filderstadt** - Am 6.2.1997 verstarb **Elisabeth Knoll geb. Scheuermann** (778) im 61. Lebensjahr. Sie wurde am 12.2.1997 beigesetzt. Um die Verstorbene trauern der Ehemann, ihre drei Kinder mit ihren Familien und allen Verwandten.

**Wien** - Am 7.2.1997 verstarb nach kurzem, schweren Leiden **Susanne Lapp geb. Armbruster** (405) im 84. Lebensjahr. Sie wurde am 18.2.1997 im Familiengrab zur letzten Ruhe gebettet. Um die Verstorbene trauern die Tochter **Magdalena Lapp**, der Sohn **Georg Lapp** und der Enkelsohn **Josef Lapp** mit allen Angehörigen.

**Reutl.-Rommelsbach** - Am 23.2.1997 verstarb **Elisabeth Rödler geb. Hild** (83) im 81. Lebensjahr. Sie wurde am 26.2.1997 in Rommelsbach beigesetzt. Um die Verstorbene trauert der Sohn mit Familie und allen Angehörigen.

**Wien** - Am 25.2.1997 verstarb **Elisabeth Göhring geb. Roth** (Tochter v. Lehrer Roth) im 88. Lebensjahr. Sie wurde am 6.3.1997 auf dem Friedhof Wien-Simmering beigesetzt. Um die Verstorbene trauern Dr. **Walter Göhring**, Pfarrer **Othmar Göhring**, **Gerda Wagner geb. Göhring**, alle Verwandten und alle Franzfelder, die ihren Vater als Verfasser des 2. Heimatbuches noch sehr schätzen.

**Wannweil** - Am 24.2.1997 verstarb nach kurzer Krankheit **Samuel Scheuermann** (102) im 83. Lebensjahr. Er wurde am 27.2.1997 auf dem Friedhof Wannweil beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Gattin, die Tochter mit ihrer Familie und allen Verwandten.

**Reutlingen** - Am 2.3.1997 verstarb Schmiedemeister **Adam Gallik** (456) im 90. Lebensjahr. Um den Verstorbenen trauern seine Töchter mit ihren Familien und allen Angehörigen.

**Oberwölz** - Am 3.3.1997 verstarb **Adam Malthaner** (623) im 82. Lebensjahr. Er wurde am 6.3.1997 in Oberwölz zur letzten Ruhe geleitet. Um den Verstorbenen trauern die Gattin, seine vier Kinder mit ihren Familien und allen Verwandten.

**Zistersdorf** - Am 3.3.1997 verstarb **Johanna Gebhardt geb. Koch** (223a) im Alter von 86 Jahren. Sie wurde am 6.3.1997 beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihre Angehörigen.

**Reutl.-Betzingen** - Am 5.3.1997 verstarb nach längerem Leiden **Johann Gorbelt**, der Ehemann von **Eva geb. Bau-mann** (96a) im Alter von 73 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau und die Kinder mit allen Verwandten.

**Gaggenau** - Am 7.3.1997 verstarb **Michael Merkle** (480) im 87. Lebensjahr. Er wurde am 12.3.1997 zu Grabe getragen. Um den Verstorbenen trauern seine zwei Töchter mit ihren Familien und allen Verwandten.

**Stuttgart** - Am 9.3.1997 verstarb **Hans Hess** (410b) im Alter von 77 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau, seine Kinder mit ihren Familien und allen Verwandten.

**Lichtenstein-Holzelfingen** - Am 23.3.1997 verstarb **Katharina Hittinger geb. Groß** (Schwob) im 86. Lebensjahr. Sie wurde am 26.3.1997 zu Grabe getragen. Um die Verstorbene trauern die Familien Mraz und Ammer mit allen Verwandten.

**Graz** - Am 26.3.1997 verstarb **Anna Nüsslein geb. Krotz** (499) im Alter von 70 Jahren. Um die Verstorbene trauern der Ehemann, die Tochter mit Familie und allen Verwandten.

**Ditzingen** - Am 14.4.1997 verstarb **Adam Henke** (881) im Alter von 66 Jahren. Er wurde am 17.4.1997 beigesetzt. Um den Verstorbenen trauert seine Ehefrau mit allen Angehörigen.

**Mansfield/USA** - Am 29.4.1997 verstarb **Juliane Balnoschan geb. Gebhardt** (932) im Alter von 84 Jahren. Sie wurde am 1.5.1997 beigesetzt. Um die Verstorbene trauern die Tochter, die Schwiegertochter mit ihren Familien und allen Angehörigen.

**Mansfield/USA** - Am 1.5.1997 verstarb **Barbara Baumann geb. Dech** (Brest.) im hohen Alter von 97 Jahren. Um die Verstorbene trauern ihre drei Töchter und drei Söhne mit ihren Familien und allen Verwandten.

**Wien** - Am 2.5.1997 verstarb **Franz Held** (912) im 92. Lebensjahr. Er wurde am 15.5.1997 im Familiengrab zur letzten Ruhe gebettet. Um den Verstorbenen trauern seine Kinder Franz und Christine mit ihren Familien und allen Verwandten.

**Albst.-Tailfingen** - Am 14.5.1997 verstarb **Christine Morgenstern geb. Müller** (Bawan.) im Alter von 88 Jahren. Um die Verstorbene trauern ihre zwei Töchter mit ihren Familien und allen Verwandten.

**Reutlingen** - Am 18.5.1997 verstarb **Johann Koch** (880) im Alter von 62 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Gerda und seine Eltern Johann und Christine mit allen Angehörigen.

**Bitz** - Am 25.5.1997 verstarb **Friedrich Lay** (181) im 76. Lebensjahr. Er wurde am 28.5.1997 zu Grabe getragen. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau, seine vier Kinder mit ihren Familien und allen Verwandten.

**Bisingen/Hohenz.** - Am 3.6.1997 verstarb **Johanna Koch geb. Holzmüller** (914) im 88. Lebensjahr. Sie wurde am 6.6.1997 zu Grabe getragen. Um die Verstorbene trauert der Sohn Josef mit Familie und allen Verwandten.

**Stuttg.-Zuffenhausen** - Am 18.6.1997 verstarb **Jakob Tschende** (Bawan.) im Alter von 66 Jahren. Um den Verstorbenen trauert seine Ehefrau mit allen Angehörigen.

**Chicago/USA** - Am 27.6.1997 verstarb **Josef Kopp** (784) im Alter von 69 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau, seine zwei Söhne mit ihren Familien und allen Verwandten.

**Renningen** - Am 25.7.1997 verstarb nach langer Krankheit **Johann Frey** (395) im 78. Lebensjahr. Um den Verstorbenen trauern die Tochter mit ihrer Familie und alle Verwandten.

**Sachsenheim** - Am 21.7.1997 verstarb **Michael Eberle** (759) im Alter von 72 Jahren. Er wurde am 24.7.1997 beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau, seine zwei Kinder mit ihren Familien und alle Verwandten.

**Villingen** - Am 4.8.1997 verstarb **Eva Bauer geb. Spiegel** (278) im Alter von 71 Jahren. Um die Verstorbene trauern der Ehemann, die Kinder mit ihren Familien und alle Verwandten.

**Hackham/Austr.** - Am 4.8.1997 verstarb **Friedrich Adam Barth** (360b) im Alter von 58 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau, seine zwei Kinder mit Familie und die Mutter sowie alle Verwandten.

**Campo Mauro/Bras.** - Am 2.8.1997 verstarb **Jakob Baumann** (Brestow.) im Alter von 74 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Kinder mit allen Angehörigen.

**Schwechat** - Am 8.8.1997 verstarb **Elisabeth Holzmüller geb. Kopp** (671) im 90. Lebensjahr. Sie wurde am 15.8.1997 zur letzten Ruhe gebettet. Um die Verstorbene trauern ihre zwei Kinder mit ihren Familien und alle Verwandten.

**Albst.-Ebingen** - Am 23.8.1997 verstarb **Elisabeth Kampf geb. Metzger** (Mram.) im 91. Lebensjahr. Sie wurde am 26.8.1997 zur letzten Ruhe gebettet. Um die Verstorbene trauern der Ehemann Michael Kampf, die Kinder mit ihren Familien und alle Verwandten.

**Gomaringen** - Am 23.8.1997 verstarb **Franz Merkle** (Del.) im Alter von 84 Jahren. Er wurde am 27.8.1997 beigesetzt. Um den Verstorbenen trauert seine Ehefrau mit allen Angehörigen.

**Balingen** - Am 26.8.1997 verstarb **Franz Hild** (199a) im 94. Lebensjahr. Er wurde am 29.8.1997 in Balingen zur letzten Ruhe gebettet. Um den Verstorbenen trauert die Tochter Elisabeth Hartmann mit Familie und allen Anverwandten.

**Reutl.-Rommelsbach** - Am 2.9.1997 verstarb **Olga Hoffmann geb. Fink**, die Ehefrau von **Christof Hoffmann** (965) im Alter von 82 Jahren. Um die Verstorbene trauert der Ehemann mit allen Familienangehörigen.

**Pfullingen** - Am 2.9.1997 verstarb **Ursula Baum geb. Eppeler**, die Ehefrau von **Johann Baum** (693) im Alter von 72 Jahren. Sie wurde am 5.9.1997 beigesetzt. Um die Verstorbene trauern der Ehemann, ihre Kinder mit ihren Familien und allen Verwandten.

**Gladbeck** - Am 5.9.1997 verstarb nach längerer Krankheit **Barbara Kaschuba geb. Grauer** (445) im 83. Lebensjahr. Um die Verstorbene trauern ihre Kinder Barbara und Walter mit ihren Familien und allen Verwandten.

**Gernsbach** - Am 17.9.1997 verstarb **Ludwig Hoffman** (792) im Alter von 78 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Familienangehörigen.

**Metzingen** - Am 24.9.1997 verstarb **Philipp Hummel** (511a) im Alter von 75 Jahren. Er wurde am 29.9. unter großer Anteilnahme zur letzten Ruhe gebettet. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Johanna, Sohn Werner, Bruder Johann mit Familie und alle Anverwandten und Freunde.

**Reutl.-Oferdingen** - Am 12.10.1997 verstarb nach langem Leiden **Katharina Merkle geb. Merkle** (394) im 89. Lebensjahr. Sie wurde am 15.10.1997 in Oferdingen zu Grabe getragen. Um die Verstorbene trauern die Söhne Konrad und Jakob mit ihren Familien und allen Verwandten.

**Neu-Ulm** - Am 13.10.1997 verstarb **Elisabeth Fetter geb. Seiler** (316) im Alter von 85 Jahren. Um die Verstorbene trauern ihre Angehörigen.

**Frankfurt/M** - Am 14.10.1997 verstarb **Susanne Litzenberger geb. Siraky** (891) im Alter von 90 Jahren. Sie wurde am 20.10.1997 zur letzten Ruhe gebettet. Um die Verstorbene trauern ihre vier Töchter mit ihren Familien und allen Verwandten.

**Balingen** - Am 23.10.1997 verstarb **Regine Messner geb. Gebhardt** (263) im Alter von 88 Jahren. Um die Verstorbene trauern der Sohn Josef Malthaner und der Stiefsohn Jakob Messner mit ihren Familien und allen Verwandten.

**Albst-Ebingen** - Am 28.10.1997, kurz vor ihrem 86. Geburtstag, verstarb **Theresia Huber geb. Fett** (557a). Sie wurde am 30.10.1997 in Ebingen beigesetzt. Um die Verstorbene trauern die Töchter Christine und Theresia mit ihren Familien, der Sohn Michael und Schwiegertochter mit Tochter und allen Verwandten.

Sie alle mögen in Frieden ruhen!

F.K.I.

## Abschied vom Dokt'rs-Vetter

### Die Franzfelder trauern um Dr. med. Fritz Hild



**Reutlingen.** - Plötzlich und ohne Vorankündigung stellte der Tod sich ein. Am 31. Januar 1997 verstarb Dr. Fritz Hild an einem Herzversagen in seinem Ferienhaus in Miraverde auf Teneriffa. Sein Wunsch war es, einmal in seiner zweiten Heimat auf dem Friedhof in Reutlingen-Sondelfingen

begraben zu werden, und so nahm eine große Trauergemeinde aus Franzfelder Landsleuten, aber auch vielen Einheimischen aus Sondelfingen und Umgebung am 10. Februar auf dem Sondelfinger Friedhof Abschied von einem allseits beliebten Arzt und Zahnarzt und einem ganz bewußten Franzfelder Bürger. Die Verdienste unseres "Dokt'rs-Vett'rs" um die Sache Franzfelds und der Franzfelder hob der Vorsitzende der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft, Dr. jur. Michael Lieb, in seiner Grabrede besonders hervor.

Dr. Fritz Hild wurde am 27. April 1909 als eines von sieben Kindern der Eheleute Christof Hild und Elisabeth, geb. Jahr aus (Haus Nr. 54) in Franzfeld geboren. Die Großfamilie und vor allem seine Mutter prägten ihn in der ersten Kindheit. Sein Artikel "Die Franzfelder Frau" im Heimatgeschichtsbuch Franzfelds von 1982 ist aus diesen Erlebnissen gestaltet und stellt ein leuchtendes Denkmal für seine Mutter dar, die er sehr verehrt haben muß.

Sein Werdegang in Stichworten: 1915-1920 ungarische Grundschule in Franzfeld; 1920-1924 deutsches Gymnasium in Hatzfeld; 1924/25 deutsches Gymnasium in Werschetz, nach dessen Auflösung serbisches Gymnasium in Pantschowa, wo er 1928 die Reifeprüfung mit "sehr gut" bestand.

1929-1934 Studium der Medizin in Wien und Graz, 1934 Promotion zum Doktor der gesamten Heilkunde (Dr. med. univ.) in Graz. Nach dem Praktikum wurde er privater Arzt und Zahnarzt in Franzfeld, wo er 1941 vom neu konstituierten Gemeinderat einstimmig zum Gemeindefeldarzt gewählt wurde. Schon vorher war er bei den Franzfeldern nur der "Dokt'rs-Vett'r".

1939 heiratete er Elisabeth Müller aus Groß-Scham (rum. Banat), die alsbald in Franzfeld nur noch die "Dokt'rs-Bas" genannt wurde, so auch bis heute. Aus der Ehe gingen zwei Töchter hervor, die ihren Eltern je zwei Enkel bescherten. Zwischendurch war Dr. Hild auch als volksbewußter Donauschwabe Obmann des vereinigten Schwäbisch-Deutschen Kulturbundes, später dessen Kulturreferent.

1942 wurde er wie alle Volksdeutschen im mittleren Donauraum zur "Freiwilligen"-Division "Prinz Eugen" eingezogen, wo er im Sanitätsdienst, zuletzt als Oberarzt die ganze Härte des Partisanenkrieges miterlebte. 1945 geriet er in jugoslawische Kriegsgefangenschaft und war bis 1948 als Lagerarzt in Požarevac für die Gefangenen, aber auch für die serbische Zivilbevölkerung, tätig, was ihm später zugute kam. 1948 wurde er nämlich mit anderen deutschen Offizieren aufgrund erpresster Geständnisse zum Tode verurteilt, dann aber wegen seiner ärztlichen Verdienste um die serbische Bevölkerung zu lebenslanger Zwangsarbeit "begnadigt" und schließlich 1951 zu Weihnachten entlassen.

1952 ließ er sich in Reutlingen-Sondelfingen als Zahnarzt nieder. Die Franzfelder, die sich in großer Zahl in und um Reutlingen angesiedelt hatten, bildeten die erste Grundlage für seinen Neuanfang, sehr bald erwarb er sich aber durch sein fachliches Können und seine entgegenkommende Art auch große Achtung und Wertschätzung bei den Einheimischen.

Neben seiner Berufstätigkeit widmete sich Dr. Hild aber auch mehr und mehr der Arbeit für Franzfeld und die Franzfelder und wurde ein nicht mehr wegzudenkender Mitarbeiter der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft, wo er sich insbesondere Verdienste bei der Herausgabe des Franzfelder Heimatbuches von 1982 erwarb. Auch und insbesondere nach seiner Pensionierung 1980 setzte er sich vermehrt für diese Arbeit ein, wobei er seine einmaligen Kenntnisse der früheren Franzfelder Verhältnisse - erworben z.B. durch zahllose Hausbesuche bei reich und arm, jung und alt - in zahlreichen Beiträgen und Aufsätzen verarbeitete. So im Franzfelder Heimatkalender, aber auch in seinen Büchern wie z.B. "So wars drham in Franzfeld", "Ich habe dem Tode ins Auge gesehen", "In Franzfeld hat m'r g'schwätzt" (einzigartige Sammlung von 2249 Franzfelder Wörtern), aber auch in einigen noch nicht veröffentlichten Manuskripten. Dabei

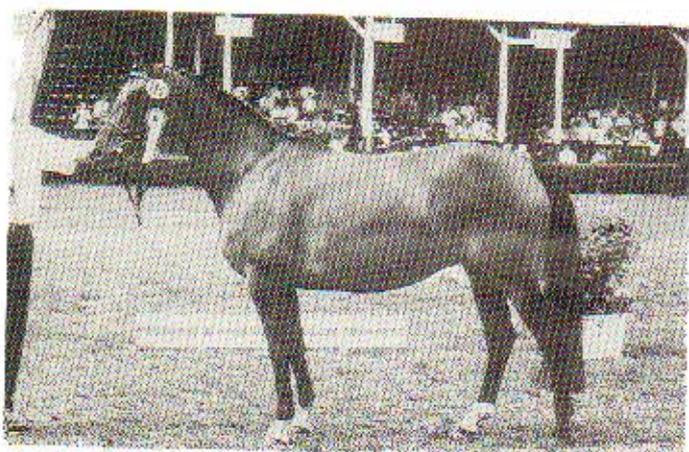
ließ seine barocke Sprache und seine Direktheit und Deutlichkeit ihn auch vor Dingen nicht die Augen verschließen, die sonst oft gerne verschwiegen werden, was ihm zwar manche Kritik, aber auch viel Lob einbrachte. So war es eben, und so hat er die Ziele der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft als einer ihrer wichtigsten Mitarbeiter ideal verwirklicht: Die Erinnerung an Franzfeld so umfassend und wahrheitsgetreu festzuhalten, wie dies nur möglich ist. Daß er neben dieser immensen Arbeit auch noch Zeit für das Hobby eines Briefmarkensammlers fand, zeigt seine Vielseitigkeit, aber auch seinen Erwerbssinn, den er mit den meisten Franzfeldern gemein hat: konnte er doch durch seine Sammlertätigkeit auch Werte ansammeln und bewahren.

So mußten wir Abschied nehmen von einem großen Menschen, der sich nicht nur als Arzt und Zahnarzt in den Dienst seiner Mitmenschen gestellt, sondern sich auch und gerade um Franzfeld und die Franzfelder in einer Weise verdient gemacht hat wie kaum ein anderer. Seine Denkmäler hat er sich selbst gesetzt, uns bleibt nur, ihn in ehrender Erinnerung zu bewahren. Seiner Familie, der Dokt'rs-Bas mit Töchtern und deren Familien, gilt die herzliche und aufrichtige Anteilnahme der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V. und aller Franzfelder Landsleute. Gott möge ihnen Trost und Kraft schenken; wir alle aber wissen, was wir an ihm verloren haben.

H.St. u. Dr. M.L.

## Ein Franzfelder - ein erfolgreicher Pferdezüchter

Die höchstdekorierte Trakehner-Stute ihrer Altersklasse steht im Stall der Familie Peter Meinzer in Aldingen und heißt "Paradiesfee"



Zuerst waren die Meinzers unsicher, ob sie überhaupt zur Bundesschau für Trakehnerpferde im brandenburgischen Neustadt an der Dosse fahren sollten. Immerhin ist Neustadt 850 Kilometer von Aldingen entfernt. Aber da die zehnjährige "Paradiesfee" schon mehrere Schauen hinter sich hat und somit transporterfahren ist, machte sich die Familie auf den Weg. Schließlich ist es bereits eine Ehre, zu solch einem Wettbewerb eingeladen zu werden.

"Daß sie nicht gerade die letzte sein wird, hatten wir schon gehofft, daß sie aber den ersten Preis gewinnt, daran hätten wir nie geglaubt." Zwei Runden mußte Friedrich Meinzer das wertvolle Tier vor den Augen der Preisrichter führen. Die verschiedenen Partien des Pferdes mußten dabei fachmännisch begutachtet werden. Als ein Preisrichter ihm dann zurief "bleiben Sie mal hier stehen" ahnte der Fritz schon, daß etwas im "Busch" ist. Den Rest hat er vor Aufregung gar nicht mehr mitbekommen. "Paradiesfee" wurde bereits am 22.9.1996 Landessiegerin mit 1a Preis und Familiensieger 1a Preis mit ihren zwei Töchtern.

Da beide Meinzers, Vater und Sohn, Pferdeliebhaber sind, war es mehr oder weniger Zufall, daß man auf Trakehner kam. Als man sich 1985 zum Kauf eines Pferdes entschied,

war es eben eine Trakehnerstute, die am besten gefiel. Mittlerweile stehen fünf Stuten und ein Wallach im Stall. Im Laufe der Jahre wurden zehn Fohlen großgezogen.

"Das Hobby ist mittlerweile in Arbeit ausgeartet", sagt Peter Meinzer. Das alles funktioniert nur, weil die Familie zusammenhält. "Die Pferdezucht ist bei uns Familienangelegenheit", sagen sie. Katharina, Peter und Friedrich Meinzer teilen sich die Arbeit im Stall und auf der Koppel. Urlaub ist da nicht mehr drin.

Wir wünschen der Familie Meinzer weiterhin viel Erfolg mit ihren Pferden! Man sieht, auch trotz der Vertreibung: Die Franzfelder waren auch daheim als gute Pferdezüchter bekannt. Die Meinzers setzen also eine alte Franzfelder Tradition fort. Weiterhin viel Erfolg!

## Rückblick auf die 70er-Feier des Franzfelder Jahrgangs 1927

Pünktlich um 10 Uhr am 6. September sind die ersten eingetroffen und von Michael Margrandner, Fritz Huber und mir freudig empfangen worden. So daß zum Mittagessen 1. Schulkameraden und acht Frauen anwesend waren.

Nachdem ich die 28 Namen der leider nicht mehr unter uns weilenden Freunde vorgelesen hatte, konnte ich erfreulicherweise auch viele Grüße von Schulfreunden ausrichten, die noch in letzter Minute absagen mußten, weil sie meist aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen konnten. Wir hatten wieder viel zu erzählen, von heute und aus früheren Zeiten - und - bald darauf kam das Mittagessen. Gestärkt machten sich einige auf den Weg zur Gedenkstätte auf den Friedhof zur Gedenkfeier. Wir hatten noch genügend Zeit, um die Gräber von Adam Koch und Adam Jahraus zu besuchen.

Fritz Huber und Frau haben eine Schale mit Blumen und Schleife mit dem Aufdruck "Zum Gedenken der Schulkameraden des Jahrgangs 1927 Franzfeld" niedergelegt. Danach gingen wir zu unserer fröhlichen Runde in die Umlandhöhe zu Kaffee und Kuchen, wobei wieder viel erzählt wurde. Ein jeder wußte noch irgend eine Begebenheit aus der Jugend- und Schulzeit. Die Zeit verging wie im Fluge. Um 5 Uhr gingen wir in die Lishalle, wo wir noch viele Bekannte und Nachbarn trafen. Auch hier gab es wieder viel zu erzählen.

Um 21.30 Uhr verabschiedeten wir uns alle mit den Versprechen, uns doch öfter mal zu sehen. Einige hatten ja noch einen weiten Weg. Alle haben mir bestätigt, daß es wieder ein schöner Tag war, der nicht mehr aus unserem Leben gestrichen werden kann.

Mit herzlichen Grüßen - Euer **Georg Lapp**

## Franzfelder feierten am 6. September ihr 38. Heimattreffen

Traditionell begann das Heimattreffen am frühen Nachmittag am Mahnmal auf dem Friedhof Römerschanze. Dekan Gottfried Dinkelacker von der Marienkirche Reutlingen leitete die Feierstunde, unterstützt vom Posaunenchor Oferdingen. Zum Gedenken der Opfer des Krieges und der Vertreibung legte der Heimatausschuß wie die Jahrgänge Kränze nieder. Hans Krotz verlas die Verstorbenen des vergangenen Jahres, es sind über 60 Personen, die bekannt waren, wobei die Liste nicht vollständig sein kann.

Bei einem solchen Treffen würden selbstverständlich "Erinnerungsbrücken" in die eigene Vergangenheit geschlagen, führte der Vorsitzende Hans Krotz in seiner Begrüßungsrede in der Listhalle aus: "Unsere Gedanken reichen weit zurück ins Elternhaus, in die Schul- und Jugendzeit, zu den Freunden, Nachbarn und Verwandten". Doch neben den Erinnerungen aus friedlichen Jahren trete der Schatten des Krieges "der uns in das tiefste Tal der Donauschwäbischen Geschichte führte".

Als Gäste konnten neben Dekan Gottfried Dinkelacker, der auch den Gottesdienst hielt, Dr. Heinz Gemeinhardt als Vertreter der Patenstadt sowie Stadträtin Ursula Menton begrüßt werden. Neben Gästen aus Österreich und den neuen Bundesländern waren auch Vertreter von mehreren Ortsgemeinschaften begrüßt worden.

Dr. Heinz Gemeinhardt als Leiter des Reutlinger Stadtarchivs überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Stefan Schultes wie der Patenstadt Reutlingen. Eine andere Traditionspflege, die Sammlung von historischen Gegenständen und Dokumenten stellte er in den Vordergrund. So seien mehr als 150 Titel, die Geschichte der Donauschwaben betreffend, im Stadtarchiv aufbewahrt, darunter auch der Nachlaß eines unter dem Synonym "Franz Feld" schreibenden Dichters der Donauschwaben aus Franzfeld. Aber auch Bildbände und offizielle Dokumente, ja sogar ein Ortsplan von Franzfeld aus dem Jahre 1940 sei im Stadtarchiv zu finden. Als Historiker rückte er die Entstehung der Beziehung zwischen Franzfeld und der späteren Patenstadt Reutlingen ins Zentrum seiner Ansprache.

Gerade nach Baden-Württemberg und insbesondere in den Reutlinger Raum habe es nach dem Krieg viele Donauschwaben verschlagen. Diese hätten zum Wiederaufbau und zum wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt einen wesentlichen Beitrag geleistet. Wir hatten in den 60er Jahren 25 Prozent Heimatvertriebene in Reutlingen.

Diese Zahl hat sich in den folgenden Jahren, dem biologischen Gesetz folgend, immer mehr dezimiert. So erklärte auch der Vorsitzende der Heimatortsgemeinschaft Hans Krotz am Ende seiner Festrede, daß eine Steigerung im Bemühen um ihren Heimattag nicht mehr zu erwarten sei. Die Teilnehmerzahl würde durch den natürlichen Prozeß des Abnehmens jedes Jahr kleiner. Eine Tatsache, die jedoch die Freude auf ein Wiedersehen nicht schmälere. Viele der älteren Generation kommen gerne nach Reutlingen.

Am Abend wurde mit dem Einmarsch der Trachtenpaare der gemütliche und gesellige Teil des Heimattreffens eingeleitet. Zu den Klängen der "Original Donauschwäbischen Blaskapelle" konnten die Franzfelder und Gäste das Tanzbein schwingen oder auch in aller Ruhe bei einem Viertele Wein im erinnernden Gespräch die alte Heimat wieder aufleben lassen. Nach Mitternacht ging man freudigen Herzens auseinander.

H. Krotz

### Wir bieten an:

#### Veröffentlichungen der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V.

"Die Ansiedlung von Franzfeld"	
Kupferstich	DM 145,-
Franzfelder Heimatbuch 1982 3. Auflage	DM 125,-
Franzfelder Bildband v. Andr. Rödler	DM 108,-
Franzfelder Mundart v. Prof. Dr. Josef Müller	DM 3,-
Die Geschichte v. Schwarzen Männlein v. Franz Feld	DM 3,-
Umschläge für Heimatbuch Franzfeld	DM 3,-
Anstecknadel-Vereinsabzeichen der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V.	DM 5,-
Ortspläne von Franzfeld o. Hülle nicht gefaltet	DM 5,-
Videofilm "200 Jahre Franzfeld"	DM 85,-
Videofilm "Franzfelder Feierstunde" am 28.10.94 im Haus der Donauschwaben in Sindelfingen	DM 30,-
Postkarten mit dem Motiv der Ansiedlung Franzfelds	DM 1,-
Geschichten aus Franzfeld:	
"Der Umsiedler" v. Matthias Merkle	DM 5,-
"Andreas der Kolonist" v. Matthias Merkle	DM 8,-
"Der Schriftsteller Franz Feld (Conrad Jakob Stein) 1878 - 1948" - eine donauschwäbische Entdeckung und Ehrenrettung v. Prof. Dr. Anton Scherer	DM 30,-
Zuzügl. Versandkosten	

Außerdem haben wir noch eine größere Anzahl Lyrikbände von Dr. E.W. Stein aus Graz, dem Sohn unseres Heimatdichters Franz Feld.

## Die Zweigstelle Schwechat des Schwabenvereins Wien veranstaltete am 11. Oktober 1997 ihr 48. traditionelles gemeinsames Franzfelder und Rudolfsgnader Kirchweihfest im Schutzhaus der Kleingartensiedlung "Am Neugebäude" im 11. Wiener Gemeindebezirk.

Zu diesem Anlaß kam ein Reisebus mit 50 geladenen Gästen, mehrheitlich Franzfelder aus Reutlingen, Balingen und Umgebung (Württemberg). Die Gastgeber hatten bestens vorgesorgt. Als der Bus am Freitag um 18 Uhr vor dem Hotel in Korneuburg ankam, warteten bereits die Repräsentanten der Zweigstelle auf ihre Gäste, um sie zu begrüßen.

Nachdem alle ihre Zimmer bezogen hatten, fuhr man gemeinsam unter der Führung des Zweigstellenleiters Fritz Obmann und seiner Frau Helene zum vorbestellten Abendessen bei einem in der Nähe befindlichen Heurigen-Restaurant, dem "Asperlkeller" in Unterrohrbach. Inhaber sind die Familie Willmann, Landsleute aus Hodschag, Batschka.



*Im Asperl-Keller am Freitagabend - Fritz Obmann mit Frau, Dr. Michael Lieb, Konrad Hild*

Allen gefiel das romantisch gelegene Lokal mit dem kerzenbeleuchteten Kellergewölbe und dem rustikalen Interieur und in bester Stimmung wurden Hunger und Durst gestillt. Am Samstag, dem Tag des Festes, fuhr man am Vormittag zum Wiener Donauturm, von wo aus bei klarem Himmel eine gute Aussicht über ganz Wien und Umgebung herrschte. Anschließend ging es in den Prater, wo man eine Fahrt mit dem Riesenrad und einen Spaziergang durch den Wurstelprater machen konnte.

Über die Praterstraße, die Ringstraße, den Schwarzenbergplatz, das Prinz-Eugen-Schloß, Belvedere entlang, ging es weiter zum Haus der Heimat in der Steingasse 25. Friedrich Obmann erklärte und zeigte während dieser Fahrt die wichtigsten Denkmäler und historischen Gebäude.

Dort erwarteten die Besucher im 3. Stock, im Sitz des Schwabenvereins Wien, gedeckte Tische und die berühmten heimatlichen Bratwürste, hergestellt und serviert vom Leiterstellvertreter, Franz Held und seinen Angehörigen und Freunden. Dann gab es Kaffee und selbstgebackene Kuchen und Torten.

Landesobmann, Baumeister Anton Bohn, zeigte den Gästen anschließend das ganze Schwabenheim, besonders auch die Exponate der Franzfelder, und seine Gattin, Theresia, erntete

großen Applaus mit dem in unnachahmlicher Art vorgetragenen Mundartgedicht "Der goldene Pflug".

Die weitere Führung durch die Ausstellung über die Vertreibung der Sudetendeutschen aus ihrer Heimat und sämtliche Stockwerke des Hauses übernahm dann ein Sudetendeutscher Landsmann.

Der Vorsitzende der FKI (Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft) Dr. Michael Lieb und Schriftführer Hans Stein spendeten für das Haus der Heimat, im Namen ihrer Mitglieder, S 10.000,- damit der Vereinsname auf einer Tafel vor dem Schwabenheim verewigt wird. Zur Unterstützung der Zweigstelle Schwechat überreichten die Landsleute Michael Lapp, Konrad Hild und Hans Stein Lm. Fritz Obmann den Betrag von S 2.600,- in bar.

Um 15 Uhr war Abfahrt zum Kirchweihfest. Um 16 Uhr begrüßte Zweigstellenleiter Friedrich Obmann die zahlreich erschienenen Besucher aus nah und fern aufs herzlichste und ganz besonders die Landsleute Michael Lapp und Konrad Hild, welche die Fahrt nach Wien organisiert hatten, den Vorsitzenden der FKI Dr. Michael Lieb, den Schriftführer dieses Vereins Hans Stein, den geschäftsf. Landesobmann des Schwabenvereins Wien, Josef Müller, den Chorleiter des Schwabenchors Johann Roos, den evang. Pfarrer, Mag. Rudolf Breckner, die Repräsentanten der heimatvertriebenen Ortsgemeinschaften in Wien sowie die Tanzkapelle "Die lustigen Weinvierler".



*Dr. Michael Lieb übergibt die Spende von 10.000 S an Fritz Obmann*

Anschließend erfolgte die Festandacht, gehalten durch Herrn Pfarrer Breckner, welcher mit seiner Predigt die Herzen aller Anwesenden berührte. Gemeinsam wurden zwei Kirchenlieder, unter musikalischer Begleitung der Kapelle gesungen.

Nach einer kurzen Pause begann der Kirchweihanz. Die Musikanten zeigten sich von ihrer besten Seite, spielten fast pausenlos die schönsten Melodien und begeisterten damit immer wieder das tanzfreudige Publikum. Der Gastwirt trug mit vorzüglichen Speisen und erlesenen Getränken zur besten Stimmung bei.

Während einer halbstündigen Pause ab 19 Uhr wurden die Anwesenden gebeten, eigene oder fremde Gedichte oder Geschichten vorzutragen, wovon so reichlich Gebrauch gemacht wurde, daß die Pause kaum ausreichte.

Danach wurde wieder ausgiebig getanzt, wobei man auch ältere Landsleute beobachten konnte, die mit bewundernswerter Leichtigkeit und Ausdauer rasch über den Tanzboden glitten.

Als nach 22 Uhr die letzten Klänge verstummten, verließen die Festgäste den Veranstaltungsort mit dem Bewußtsein, schon seit langem kein so schönes Kirchweihfest erlebt zu haben.

Der Sonntag war von Helmuth und Helene Kellermann, geb. Obmann geplant und gestaltet worden. Man besichtigte das

Schloß Schönbrunn und die Wagenburg in Wien, das Mittagessen wurde in einem Lokal an der Mödlinger Weinstraße eingenommen und anschließend fuhr man nach Heiligenkreuz und machte eine Führung durch das Zisterzienserstift, von dem alle tief beeindruckt waren.

Zum Abschluß wurde der Abend in Wien-Grinzing beim Heurigen Reinprecht mit gutem Essen, Wein und Musik verbracht.

Am Morgen des nächsten Tages, als die Landsleute zur Heimfahrt rüsteten, bedankten sie sich bei den Gastgebern für die wohlorganisierten, unvergeßlich schönen Tage, welche sie in Wien erleben konnten und versprachen bei nächster Gelegenheit wieder zu kommen. Fritz Obmann

## Glück oder Gnade?

Wer so seltene Feste feiern darf, muß sich diese Frage wohl stellen.

Johann und Johanna Schindler, geb. Oster, hatten mit dem Jahre 1997 einen besonderen Jahrgang getroffen. Sie wurde am 18. April 1997 88 Jahre alt, er am 1. September 1997 90 Jahre alt und dazwischen lag das 70jährige Ehejubiläum am 4. August 1997. Schon dieses Jubiläum, das gemeinhin als "Gnadenhochzeit" benannt wird, weist auf die richtige Bezeichnung hin: Wer dies erleben darf, muß es als Gnade bezeichnen und empfinden.

Johann und Johanna Schindler haben wie die meisten Franzfelder ein bewegtes und nicht nur von schönen Ereignissen gezeichnetes Leben hinter sich. Er: zwangsweise zur "Freiwilligen" SS-Division "Prinz Eugen" eingezogen, machte die Greuel des Partisanen-Krieges im früheren Jugoslawien mit; Sie: die sich im Leben nie etwas zuschulden kommen ließ, blieb in Franzfeld zurück, als manche vor den heranrückenden Russen und Tito-Partisanen flüchteten, mit dem Ergebnis, daß sie schließlich im Vernichtungslager landete. Beide haben alle furchtbaren Zeiten mit Glück und Gnade überstanden und fanden sich schließlich in Österreich wieder, wo unter neuen Härten Entbehrungen allmählich ein menschenwürdiges Leben aufgebaut werden konnte.

Das wahre Ziel aber konnte erst in Westdeutschland erreicht werden, als man mit tätiger Nachbarschaftshilfe ein Haus und dann noch ein zweites in Renningen, Kreis Leonberg, erbaute. Harte Arbeit, Sparsamkeit und unermüdlicher Einsatz waren damals gefragt; für die Franzfelder war dies selbstverständlich! "Fleiß, Redlichkeit und Glaube erhoben uns vom Staube", der Wahlspruch der Franzfelder, der am Rathaus, der "Hawacht", stand, galt auch hier. Die Sehnsucht nach Franzfeld und den Franzfeldern hielt aber die Schindlers nicht lange in Renningen. Der Großteil der Franzfelder hatte sich um Reutlingen herum angesiedelt; dort zog es schließlich die Schindlers auch hin, so daß sie dann in Reutlingen-Sondelfingen wiederum ein neues Haus bauten, um bei den Franzfeldern zu sein.

Hier ergab sich dann für unseren Johann-Vetter mit Unterstützung seiner überfleißigen Hanni-Bas ein neuer großer Wirkungskreis: Er wurde Mitglied in der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V. und hat dort eine unschätzbare Arbeit für Franzfeld und die Franzfelder geleistet. Das Franzfelder Heimatbuch von 1982 verdankt ihm eine riesige zeitaufwendige Arbeit, indem er allein die Namens- und Geburtstagsstatistik nicht nur aufgrund von Aufzeichnun-



gen, sondern durch zahllose Telefonanrufe versucht hat, auf den neuesten Stand zu bringen; daß er dabei alle deutschen Telefonbücher auf seine Kosten gekauft und für kein einziges Telefongespräch Ersatzkosten verlangt hat, obwohl dies sicher Tausende von DM gekostet hat, sei besonders erwähnt. Seine Arbeit im Kalenderausschuß und seine Beharrlichkeit, für jedes veröffentlichte Bild die darauf dargestellten Personen namentlich zu bezeichnen, muß noch besonders hervorgehoben werden: denn hierzu gehörten erneut ein immenser Fleiß und unzählige kostenintensive Telefonanrufe.

Ein weiterer Höhepunkt in der Tätigkeit der Schindlers für Franzfeld muß noch besonders hervorgehoben werden: Köndringen, der Ort, aus dem der Urahn der Schindlers nach Franzfeld ausgewandert ist, hat als erster Ort in der Bundesrepublik Deutschland eine "Franzfelder Heimatstube", die im Neubau des Köndringer Rathauses 1996 von der Familie Schindler aus eigener Initiative und auf eigene Kosten eingerichtet und im September 1996 feierlich eingeweiht wurde. Auch gibt es dort auf Betreiben der Schindlers eine "Franzfelder Straße", was wir in unserer Patenstadt Reutlingen noch nicht erreicht haben.

So muß jeder Franzfelder anerkennen, daß sich Johann Schindler mit Unterstützung seiner Frau Johanna, geb. Oster, in einer Weise um Franzfeld und die Franzfelder verdient gemacht hat, die in ihrer Wirkung und Art einmalig ist. Das goldene Ehrenzeichen haben wir ihm schon verliehen. Weitere Ehrungen wünscht er nicht mehr. Dennoch bleiben seine Verdienste unvergessen! Franzfeld und die Franzfelder schulden dem Ehepaar Schindler höchsten Dank und Anerkennung!

Daher zu den Jubiläen auch nachträglich unsere herzlichsten Glückwünsche und weiterhin  
"Glück, Gnade und Gesundheit"

Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.  
(Dr. Lieb) 1. Vorsitzender



*Anton Kiefner und Sohn Josef  
Vater Anton feierte am 24.8.1997 seinen 90. Geburtstag und  
Sohn Josef am 28.8.1997 seinen 60. Geburtstag in Braunschweig.*



*Zum 75. Geburtstag:  
Martin Löchel mit seiner  
Frau Barbara geb. Mautz bei  
der Geburtstagsfeier  
am 10.10.1997 in Meßstetten.*